

Wöchentliches Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Kaufleute überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 157.

Halle, Donnerstag den 9. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Posen, d. 29. Juni. Es werden in unserer Stadt jetzt wunderliche Gerüchte umhergetragen, die auf nicht lautere Quellen schließen lassen, weil die Verbreitung mit einiger Absichtlichkeit stattfindet. Es heißt nämlich: »der Kaiser Nikolaus wolle zu Gunsten seines Sohnes abdanken und als selbstständiges Königreich Polen übernehmen, das zu seinen Grenzen Oder und Bug haben solle.« Das Wunderbarste dabei ist, daß diese Fabel Glauben findet. — In diesem Jahre ist unsern niederen katholischen Volk eingefallen, seit dem Johannisstage eine alte, seit 50 Jahren in Vergessenheit gerathene Sitte wieder einzuführen, nach welcher um diese Zeit das Johannisfest dadurch gefeiert wird, daß die Gläubigen vierzig Tage hintereinander vor dem Bilde des St. Johannes beten. Unsere niedere katholische Volksklasse brachte aber ihre Huldigung nicht dem St. Johannes, sondern der steinernen Bildsäule des Johann Nepomuk dar. Das Standbild desselben steht zwischen dem Dome und dem Ende der Wallischey in einer nicht gar zu breiten Straße. Als vor einigen Tagen die erste bedeutende Versammlung vor diesem Steinbilde stattfand, ließ der Erzbischof, den diese falsch angebrachte Verehrung verletzte, durch Bürger das Volk bedeuten, daß es auseinander gehen möge, da das Bild nicht den Heiligen vorstelle, dem sie ihre Verehrung zugeeignet. Die versammelten Frommen ließen ihm aber antworten, daß sie recht gut wüßten, was sie thäten und daß sie sich von Niemandem ihre Religion und ihren Glauben nehmen ließen. In Folge dessen suchte nun der Erzbischof die Hilfe der Polizeibehörde nach, um das Volk von seinem Wahne abzubringen. Als daher am andern Tage, Sonnabend, wiederum eine zu mehreren Hunderten angewachsene Volksmenge sich zu dem gedachten Zwecke einfand, eilte der Polizei-Präsident selbst hinaus; aber seine Worte würden eben so wenig, wie kurz vorher die Anrede eines Geistli-

chen, gefruchtet haben, wenn nicht ein anhaltender Platzregen eingetreten wäre und die Halsstarrigen zum Rückzuge bewogen hätte; aber schon heute Mittag ist wieder eine sehr große Menge Volk an der Statue des heiligen Nepomuk versammelt, um dem heiligen St. Johannes zu huldigen. (Ztg. f. Pr.)

Frankfurt a. M., d. 2. Juli. Seit der Rückkunft des Hrn. A. S. v. Rothschild, der bekanntlich mit dem Chef der königl. preuß. Bank, Hrn. Staatsminister Rother, eine Zusammenkunft in Leipzig hatte, nimmt man als gewiß an, daß sich die große Geldmacht bei dem erweiterten Wirkungskreise jener Kreditanstalt theilhaben werde. Und so weit hinstrahlend ist das Prästigium dieser Macht, daß man allererst von jetzt an Zutrauen zu der Ausführung und den Erfolgen einer Maßregel zu gewinnen anfängt, mit deren Grundzügen und Zwecken das Publikum seit beinahe drei Monaten bekannt gemacht wurde. Da mehrgedachtes Haus seit mehreren Jahren mit dem königl. preuß. Gouvernement in keinen offenkundigen Geschäftsbeziehungen stand, so überraschte gewissermaßen die Kunde von der Leipziger Konferenz und dem damit verfolgten Zwecke; daß aber in dem Betreff schon vorlängst, sogar noch vor Publikation der königl. Kabinetts-Ordres vom 11. April Unterhandlungen gepflogen wurden, liegt jetzt klar zu Tage, zumal denjenigen, die sich noch der Bestimmtheit erinnern, mit welcher den Gerüchten widersprochen wurde, dasselbe Haus habe sich bei der Dessauer Bank theilhaftig, es beabsichtige zu Köln eine Commandite zu errichten u. dergl. m.

Wien, d. 2. Juli. Die Vertheilung von Ehren-Auszeichnungen und Geld-Belohnungen an jene Gemeinden und deren Vorstände in Gallizien, welche sich bei den letzten Wirren besonders thätig im Interesse der Regierung gezeigt hatten, und wonach die Summe von 1000 Fl. mehrere Male an Communen, die Summe von 100 Fl. an deren Richter von Staats wegen geschenkt wurde, macht bedeutendes Aufsehen. Die erwähnten Gemeinden leisteten der

an sie gerichteten Aufforderung zum Hochverrathe Widerstand und lieferten wohl auch die Anstifter gefangen und unschädlich gemacht der Behörde aus. Erfüllten sie nun damit ihre Pflicht auf besonders pünktliche Weise, so ist es ganz in der Ordnung, daß ihnen eine entsprechende Ehrenbelohnung zu Theil werde. Bei den Geldbelohnungen taucht indessen nicht blos die unangenehme Erinnerung früherer Monate wieder auf, sondern bei jeder Leistung in baarem Gelde vermag sich Mancher des Gedankens nicht zu erwehren, daß sie für ein über das Maas der gewöhnlichen Pflicht hinausreichendes Plus Statt finde. (D. A. Z.)

Frankreich.

Paris, d. 3. Juli. Die Paltskammer hat gestern das Einnahme-Budget für 1847 mit 103 Stimmen gegen 9 votirt. Montalembert und Guizot haben über die jüngsten Ereignisse in Polen gesprochen.

Heute ist die Session der Kammern für 1846 geschlossen worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Juli. Der Sun von heute Abend meldet: „Noch ist über die Bildung eines neuen Ministeriums nichts weiter bekannt, als daß Lord John Russell, der heute Nachmittag wieder von dem Besuch bei der Königin auf der Insel Wight hierher zurückgekehrt ist, sich thätig mit allen vorbereitenden Anordnungen beschäftigt. Die Angabe, daß Lord Russell auf seiner Reise zur Königin von Lord Winto (seinem Schwiegervater) begleitet gewesen sei, ist ungegründet. Morgen kehrt die Königin nach Buckingham Palast zurück. Das Parlament wird wahrscheinlich am 3. d. weiter bis zum 6. d. vertagt werden, um welche Zeit die durch die Annahme von Aemtern nöthig werdenden Wahlen vollzogen sein werden.“

Dr. O'Connell hat so eben ein Schreiben an die Repeal-Association erlassen, worin er die Beschwerden Irlands zusammenfaßt, was in diesem Augenblick, wo wieder ein Ministerium an der Schwierigkeit Irland zu regieren gescheitert ist, doppelte Beachtung verdient. Er zählt folgende Beschwerden auf: eine bis zum Scandal mangelhafte Volksvertretung, ein eben so mangelhaftes Wahlrecht und Municipalitäts-Reform, der ungeheure Druck der anglikanischen Kirche zum Besten der Wenigen. Er verlangt gelehrt und religiöse Erziehung für alle Confessionen, Gerechtigkeit für alle, Begünstigung für Niemand, Belegung der nicht in Irland die Einkünfte ihrer irländischen Güter verzehrenden mit einer ausreichenden Steuer, um den dem Lande daraus erwachsenden Nachtheil zu ersezen, Einführung eines Pachtrechts, Schadloshaltung der Pächter für angebrachte Verbesserungen, Abschaffung des Ausweisungsrechts wegen Nichtzahlung des Pachtbillsings, wenn die Pacht auf mehr als 31 Jahr lautet; Abschaffung der Excurion bei Pachtungen, die auf mehr als 21 Jahre lauten; gänzliche Abschaffung der Pfändung stehender Ernten; endlich Einführung von Provinzial-Beörden statt der gegenwärtigen s. g. Grand-juries.

Portugal.

Lissabon, d. 22. Juni. Die miguelistische Bewegung nimmt in der Provinz Alentejo zu, und in den Provinzen Alentejo und Algarbien droht von Seiten der Truppen eine Contre-Revolution zu Gunsten Cabrals auszubrechen. Angesichts dieser drohenden Zustände begab sich ein Theil der Bevölkerung von Lissabon am 19. vor das Hotel des

Herzogs von Palmella und verlangte die augenblickliche Bewaffnung der Nationalgarde, für die bis jetzt noch nichts geschehen ist. Am 20. erschien im Diario eine Proclamation des Marquis Loulé, des Inhalts, das Reglement über die Organisation der Nationalgarde sei fertig und werde nun sogleich publicirt werden. Das Ministerium Palmella lavirt zwischen allen diesen bedrohlichen Klippen hin und her und sucht durch kleine Concessionen Lust und Zeit zu gewinnen, aber die immer mehr steigende Finanznoth lähmt alle seine Schritte. Die radikale Partei und ihre Journale verlangen mit größerer Erbitterung als früher die Absetzung aller Beamten und Militär-Kommandanten, die unter Cabral gedient haben, — ja die Exaltirtesten verlangen, die ganze Armee solle aufgelöst und nur die Colonial-Corps sollen beibehalten werden. Auch an direkten Angriffen gegen den König und die Königin fehlt es nicht. — Aus Oporto und Chaves sind Truppen gegen die miguelistischen Banden ausgezogen.

Vermischtes.

— Am 28. Juni hat das Fürstenthum Liechtenstein ein großes Unglück betroffen. Sevelen gegenüber, oberhalb Vaduz, brach der ungemein hoch und plögllich angeschwollene Rhein in die fruchtbare Thalniederung ein und nahm in einer Breite von etwa 200 Klaftern seinen Lauf gegen Vaduz zu, fließt nun bei Schan vorbei nach Mendeln und ergießt sich zum Theil bei Costers neben Feldkirch in die Ill, zum Theil bei Bendern in das alte Rheinbett. Auf dem rechten Rheinufer bildet Alles in einer sehr großen Strecke nur einen See. Sämmtliche Früchte bis an den Berg hin sind verdorben. Alles ist in Bewegung, um zu helfen und noch größeres Unglück zu verhüten. Die angrenzenden Werdenberger springen ihren verunglückten Nachbarn mit werththätiger Hülfe bei. Im alten Rheinbett von Sevelen bis zum Einfluß der Ill fließt fast kein Wasser mehr.

— Paris. Die Nordbahn, deren Dienst noch sehr unvollkommen und unvollständig ist, hat dessenu wegenachtet, und obgleich sie zur Zeit nur Personen befördert, seit der Eröffnung einen täglichen Mittel-Ertrag von 20,000 Frs. geliefert.

— Man wallfahrtet jetzt in Frankreich mit Hülfe der Eisenbahnen, was auch viel bequemer ist. Für die Wallfahrten zu den Gebeinen der heil. Genoveva in Nanterre sind auf den zweiten Sonntag nach dem Frohnleichnamsfeste besondere Extrazüge angeordnet worden.

— Während der letzten heißen Tage hat man auf der holländischen Eisenbahn eine neue Einrichtung getroffen, wodurch der Staub, welcher die Reisenden so sehr belästigt, beseitigt wird. Man ist nämlich auf den Einfall gekommen, unmittelbar hinter dem Tender einen Wasserwagen, d. i. einen gewöhnlichen flachen Transportwagen mit großen eisernen Wasserkisten folgen zu lassen. Die Wasserkisten sind mit großen Krahren versehen, an welchen sich eine Büchse von geschlagenem Eisen in der Größe einer gewöhnlichen Ofenpfeife befindet und welche wie ein Sieb durchlöchert ist. Diese Büchse nimmt die ganze Breite der Bahn ein. Während der Fahrt werden die Krahren geöffnet, so daß die ganze Bahn wie von einem feinen Regen begossen und aller Staub entfernt wird.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Während der Erndte-Ferien, d. h. vom 19. Juli bis 23. August d. J. wird nur auf Sachen, die gesetzlich ohne Verzug erledigt werden müssen, verfügt, und es ergeht daher an Alle, die in nicht schleunigen Sachen verhandelt wünschen, die Aufforderung, sich erst vom 23. August d. J. ab zu melden und auch schriftliche Eingaben und Klagen nicht eher einzureichen.

Halle a./S., den 5. Juli 1846.
Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Grundstücks-Verkauf.

Auf Mittwoch den 30. September d. J. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Gemeindefchenke zu Pretzig:

- die zum Hinterfättlergute Nr. 3 zu Pretzig gehörigen Gebäude, als: ein weißböckiges massives, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus, eine massive mit Ziegeln gedeckte Scheune nebst eingebautem Schaffstall und Wagenschuppen, eine massive Holzremise mit eingebautem Kuhstall, ein Pferdestall mit massivem Fundament, ein doppelter massiver Schweinkoben und geräumiger Hofraum;
- der dazu gehörige Obst- und Grabegarten von 388 $\frac{1}{8}$ □ R. Flächeninhalt;
- der dazu gehörige Plan Nr. XII der Situations-Charte, ungefähr 2 Morgen haltend;
- Vier Acker Erde in Lieberstädter Flur, mit einem daran stoßenden, aber in Pretziger Flur liegenden, Stück Land von 6 □ R. Flächeninhalt,
- ein Wiesenfleck unterm Kyhmschen Berge in Kyhmscher Mark;
- 7 $\frac{1}{2}$ Geschwad Wiese in Carsdorfer Flur,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Nebra, den 6. Juni 1846.
Patrimonial-Gericht über Witzenburg.
Küchler.

Bekanntmachung.

Dem handeltreibenden Publikum machen wir hierdurch bekannt, daß vom nächsten, auf den 20. Juli d. J. fallenden Jahrmärkte ab das Stättegeld nicht mehr an Ort und Stelle eingesammelt werden wird, sondern von den Standinhabern in unserm, auf dem Rathhause befindlichen Kassenlokale während der Vormittagsstunden des ersten Markttages gegen Quittung zu entrichten ist.

Derjenige, welcher die geschehene Zahlung, bei der später stattfindenden Revision

durch Quittung nicht nachweisen kann, hat eine dem vierfachen Betrage des zu entrichten gewesenem Stättegeldes gleichkommende Geldstrafe verwirkt.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber von Marktstandzetteln hierdurch auf, letztere, Behufs der Umschreibung und Bezeichnung nach dem neu entworfenen Standregister, bis spätestens zum nächsten Markte an uns einzureichen.

Quersfurt, den 2. Juli 1846.

Der Magistrat.
Königke.

Eine ganz neu erbaute geräumige Schmiede in der Nähe von Halle, an einer frequenten Straße gelegen, steht veränderungshalber nebst Handwerkszeug aus freier Hand zu verkaufen.

Das Ganze würde sich zu Landesproducten-Handel eignen, da es auch zur Gastwirthschaft eingerichtet ist und bedeutende Stallung hat. Alles Nähere große Braushausgasse Nr. 364.

Verkauf.

Auf dem Rittergut D Strau sind Rapsbohnen, der Zweischeckelkorb für 1 $\frac{1}{4}$ Sgr., zu verkaufen.

Die Wasser-Heilanstalt in Langenberg bei Gera betreffend.

Um mehrseitigen Nachfragen hinsichtlich des Kurkosten-Betrages in hiesiger Anstalt zu begegnen, erlaube ich mir zu bemerken, daß für Logis, Kost, ärztliche Behandlung, Bäder und Bedienung wöchentlich bloß 4 Thlr. 10 Sgr. berechnet werden. Wer für Beköstigung selbst sorgt, hat wöchentlich nur 1 Thlr. 15 Sgr. zu bezahlen.

Langenberg, im Juli 1846.

Dr. Blau,
homöopath. und hydropath. Arzt.

Sontag den 12. Juli Concert und Ball, wozu ergebenst einladet

Träger in Langenbogen.

Den 12. Juli ladet zum Scheibenschießen ergebenst ein
Kütten. Mennigke.

Auction. Auf den 13. Juli des Vormittags von 8—12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf der Oberförsterei in Bischofsroda die sämtlichen Ackergeräthschaften, Vieh-Inventarium und mehrere Gewehre, den 14. Juli die sämtlichen Meubles und Küchengeräthschaften und andere Sachen meistbietend und gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. veränderungshalber verkauft werden.
Melcher.

Verkauf.

Zwei gute Ackerwagen, ein zweispanniger und ein dreispänniger, sowie noch anderes Acker-, Wirthschafts- und Hausgeräth, sollen auf den 16. d. M. Vorm. 10 Uhr zu Neehausen öffentlich meistbietend verkauft werden.
Fr. Westfeld.

W. Schmidt,

Blase-Instrumentenmacher in Halle,
große Ulrichstraße Nr. 13.

empfehlte sich zur Anfertigung aller nur möglichen Blase-Instrumente von Silber, Neusilber und Messing, als: alle Arten Ventil- und Inventions-Instrumente, in gleichen verschiedene Arten Jagdhörner, Signalthörner und Signaltrompeten, welche alle zur Ansicht vorrätzig und für den Etatspreis gut und dauerhaft geliefert werden, und bemerkt zugleich, daß alle Reparaturen derselben aufs Billigste und Schnellste besorgt werden.

(Verspätet.) Den freundlichen Sängern, welche uns bei unserm Abgange vom Bauerhause mit einem Ständchen besuchten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank, und rufen ihnen aus der Ferne, mit der Bitte um ihr ferneres liebevolles Andenken, ein Lebewohl nach.

Schömburg bei Naumburg,
den 6. Juli 1846.

Die Familie Weiße.

Auf meine Anzeige vom 29. v. M. sehe ich mich genöthigt zu erklären, daß dieses keinen Bezug auf meine eigenen Leute hat.

F. Körner,

Leipzigerstraße Nr. 401.

Ein fast noch neues großes Comptoirpult ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in den Neuhäusern Nr. 199.

Die ersten neuen fauern Gurken empfiehlt
Friedr. Wilh. Dalchow.

4000, 2000, 1000, 800, 400 und 300 Thlr. sind auszuliehen durch den Secretair Kleist, gr. Klausstraße Nr. 896.

Die Speisewirthschaft Leipziger Straße Nr. 282 hat wieder ihren Anfang genommen.

Die neuen Zinscoupons zu Staats-Schuldscheinen besorgen billigt
Halle, den 7. Juli 1846.

A. W. Barnitsow & Sohn.
H. F. Lehmann.

Ein mit guten Attesten versehener Hofmeister wird zum baldigen Antritt gesucht. Wo? sagt der Getreidehändler Wilh. Baeß in Halle.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Mit Hinweisung auf §. 14. des Statuts fordern wir die Herren Inhaber von Quittungsbogen zur Thüringischen Eisenbahn hiermit auf, die Ste. Einzahlung auf dieselben mit 10 Thlr. p. Actie bis zum 1. August d. J. zu leisten.

Die Einzahlungen werden vom 15. Juli bis einschließlich den 1. August d. J. angenommen:

- 1) in Berlin bei Herrn F. Mart. Magnus,
 - 2) in Leipzig bei der dortigen Bank,
 - 3) in Frankfurt a./M. bei Herren B. Wegler seel. Sohn & Cons., und
 - 4) hier bei unserer Haupt-Kasse.
- Die bis 1. August fälligen Zinsen auf die eingezahlten 70 Thlr. betragen 10 Sgr. 6 Pf. p. Actie, welche die Herren Inhaber bei der Einzahlung in Abzug zu bringen und demnach 9 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. zu zahlen haben.

Die einzureichenden Quittungsbogen sind auf einer Designation zu verzeichnen, zu denen Formulare an den unter 1. bis 4. verzeichneten Orten zu haben sind.

Die Quittungen werden entweder von dem Haupt-Kassen-Mendanten Herrn Saal, oder von einem der dazu von uns ermächtigten beiden Kassenbeamten Friedrichs und Liebig unterzeichnet sein. In dem oben bezeichneten Termine werden zugleich Vollaueinzahlungen angenommen werden, wie wir dieses unterm 5. Januar er. bereits angezeigt haben. Diejenigen Herren Actionaire, welche die noch rückständigen 30 Thlr. auf einmal leisten wollen, haben 31 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. einzuzahlen und dagegen eine Interimsvollactie über 100 Thlr. mit Zinsgenuss à 4 pCt. vom 1. Januar 1846 ab zu empfangen.

Schließlich führen wir noch an, daß nach §. 16. des Statuts derjenige Actionair eine Conventionalstrafe von 2 Thlr. p. Actie zu zahlen hat, welcher den oben geforderten Einschuss von 10 Thlr. an dem bestimmten letzten Zahlungstage nicht eingezahlt haben sollte.

Erfurt, den 17. Juni 1846.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-
Gesellschaft.

Sonnenschirme,
Promeneurs,
Marquisen und
Knicker

in neuer, großer Auswahl bei

C. E. Stracke.

Für alle Stände und für alle Geschäfte.

Der deutsche Secretair.

Eine praktische Anweisung, alle Arten schriftlicher Aufsätze, welche sowohl im amtlichen Geschäftsleben, als im bürgerlichen Verkehre vorkommen, gründlich und umfassend anzufertigen; als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel, Assignationen, Empfangs-, Depositions- und Mortifications-Scheine, Zeugnisse, Reverse, Certificate, Instructionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert. Herausgegeben von Fr. Bauer. Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Geh. Preis 20 Sgr.

Dieses wegen seiner Vollständigkeit, Gründlichkeit und allgemeinen Anwendbarkeit höchst empfehlenswerthe Buch erscheint hier nun bereits in zehnter, verbesserter Auflage; welches wohl der beste Beweis für seine Güte und Brauchbarkeit sein dürfte.

Der Inhalt ist folgender: Erste Abtheilung: Eingaben, Bittschriften (Supplicken), Beschwerden, Klagen und Berichterstattungen an Behörden. I. 1) Wesen, Form und Einrichtung der Eingaben. 2) Regeln, die äußern Erfordernisse bei Briefen und andern schriftlichen Aufsätzen betreffend. 3) Titulaturen der Landesbehörden. 4) Allgemeine Regeln über den Gebrauch der Titulaturen an Behörden und einzelne Personen. 5) Von den Unterschriften. 6) Die Anrede, der Eingang und der Schluß der Briefe, in Beispielen. 7) Die Aufschriften oder Adressen. 8) Ueber den Gebrauch des Wortes Herr. 9) Titulaturen und Adressen. 10) Verhaltensregeln in Betreff der Eingaben. II. 100 verschiedene Formulare zu Bittschriften und Gesuchen. III. Klagen, Protokolle und Berichte. — Zweite Abtheilung: Contracte, Verträge, Vergleiche aller Art, nebst Testamenten und Schenkungsbriefen. 1) Kauf-Contracte. 2) Erbdel-Contract. 3) Tausch-Contract. 4) Mieth-Contracte über Wohnungen. 5) Bau-Contracte. 6) Bau-Contract über Reparaturen. 7) Lehr- und Bestallungs-Contracte. 8) Bestallungs-Contract. 9) Leih-Vertrag. 10) Gesellschafts-Contract. 11) Trennungs-Vertrag. 12) Pacht-Contract. 13) Dienst-Vertrag. 14) Antichretischer Pfand-Vertrag. 15) Eheverlobung. 16) Eheverlöbniß-Vertrag. 17) Testamente. 18) Schenkungsbriefe und Urkunden. 19) Vergleiche. — Dritte Abtheilung: Cautionen, Vollmachten, Versicherungen. 1) Cautionen. 2) Vollmachten. 3) Versicherungen. 4) Bürgschafts-Leistungen. 5) Verzichtleistungs-Urkunden. 6) Cessionen. — Vierte Abtheilung: 1) Wechsel und Assignationen. 2) Scheine aller Art. 3) Quittungen aller Art. 4) Lehrbriefe und Kundschaften. — Fünfte Abtheilung: Briefliche Aufsätze über verschiedene im bürgerlichen Leben vorkommende Fälle: 46 verschiedene Formulare. — Sechste Abtheilung: 1) Zeugnisse (Atteste). 2) Reverse. 3) Certificate (Pässe). 4) Fracht- und Seebriefe. 5) Instructionen. 6) Anzeigen aller Art. — Siebente Abtheilung: 1) Rechnungen über gelieferte Waaren und gefertigte Arbeit. 2) Bemerkungen über Rechnungen und Inventarien. — Anhang: Das Stempel-Gesetz nebst Tarif.

Nicht nur jedem Geschäfts- und Gewerbsmanne, Kauf- und Handelsleuten, Fabrikanten, Grundbesitzern und Capitalisten, sondern auch allen den Personen, welche sich mit Abfassung von dergleichen Schriften und Aufsätzen befassen, so wie angehenden Privat-Secretairen, Dorfschulzen, Gemeindefchreibern u. ist dieses Buch mit Recht zu empfehlen.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn.**

Zum Erstenmale: Donnerstag den 9. Juli
Grosses Extra-Concert,
gegeben von dem Musik-Corps des Königl. Sächsischen
Ersten Schützen-Bataillons aus Leipzig
im Garten zur Weintraube bei Herrn Heise.

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.
(Die aufzuführenden Musikstücke bezeichnen die Programme.)

Beilage

Beilage zu Nr. 157

des

Centiers, Hallische Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 9. Juli 1846.

Deutschland.

Wien, d. 29. Junl. Darüber, daß Pius IX. seine hohe Sendung mit dem festen Willen angetreten hat, in kirchlicher Beziehung zur Versöhnung die Hand zu bieten und in weltlicher nicht länger die Entwicklung der öffentlichen Zustände seines Landes zu hemmen, können sicherstem Vernehmen nach keine Zweifel obwalten. Sowohl unser Kabinet, als wie jenes von Paris, hat über die Absichten des Papstes in beiderlei Beziehung unmittelbar nach dessen Erwählung die unzweifelhaftesten Zusicherungen erhalten. Briefe aus Rom vom neuesten Datum wollen sogar schon behaupten, daß man es in den höchsten Regierungen dort nichts weniger als ungern sehen werde, wenn das Beispiel der Anconesen (sich in submissen Adressen über die unaufschiebbaren Reformen auszusprechen) auch von anderer Seite her nachgeahmt werden wolle. Im ganzen Kirchenstaate nicht nur, sondern auch anderwärts auf der Halbinsel, mag daher keine geringe Spannung der Gemüther auf die zu erwartenden Dinge herrschen. Reformen im gesammten Staatshaushalte sind das einzige Mittel, durch welches der Umwälzungspartei im Kirchenstaate für die Dauer Schranken gezogen werden können. — Im Falle im Kirchenstaat die angekündigte und so allgemein befürchtete Katastrophe, wie nunmehr zu hoffen steht, nicht eintritt, soll sofort (gegebenener Zufolge gemäß) eine bedeutende Minderung unserer ganz auf den Kriegsfuß gebrachten Truppen in Italien Statt finden, was im Interesse der Staatsfinanzen um so mehr zu wünschen wäre, als diese auch durch die außerordentliche Vermehrung der Garnisonen in Gallizien ic. nicht wenig in Anspruch genommen werden.

Vermischtes.

— Man hat bekanntlich noch kein Beispiel, daß der Blitz in einen Eisenbahnwagen oder in eine Eisenbahn eingeschlagen habe, was wahrscheinlich darin seinen Grund hat, daß die Eisenbahnen selbst natürliche Leiter für die Electricität bilden. In diesen Tagen meldeten die Zeitungen, daß bei Arles der Blitz in die Eisenbahn eingeschlagen habe. Die Nachricht ist jedoch nicht ganz richtig. Es hatten sich dort bei einem starken Gewitterregen eine Menge Arbeiter, angeblich 24 Personen, in das Häuschen eines Eisenbahnwächters zusammengedrängt und dieses wurde von dem Blitz getroffen, so daß 8 Personen verletzt und ein junger Mann getödtet wurden. Die Eisenbahnschienen bilden dort noch keine fortlaufende Linie, und daher könnte die Angabe der Arbeiter wohl richtig sein, daß der Blitz ursprünglich auf die Schienen gefallen und von dort in das Häuschen übersprungen sei; die Nachrichten sind indeß so undeutlich, daß auch hierüber nichts Bestimmtes zu ermitteln ist.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 7. Juli.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	96 1/8	95 3/8	Potsd.-Magd.	4	—	99	
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	—	96	
Seehandl.	—	88 1/2	—	Magd. Leipz.	—	—	—	
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Schldvchr.	3 1/2	95	—	Brl. Anhalt.	—	114 1/4	113 1/4	
Brl. Stadt =	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	97 3/8	96 7/8	
Obligation.	3 1/2	—	97	Düss. Elberf.	5	112 1/2	111 1/2	
Danziger do	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	95 3/4	
n Eb.	—	—	—	Rheinische	—	93 1/2	92 1/2	
Witpr. Pfbr.	3 1/2	94 7/8	94 3/8	do. do. P. Dbl.	4	—	96	
Grh. Pos. do.	4	103	102 1/2	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	
do. do.	3 1/2	93 1/2	93	Oberschl. A.	4	—	—	
Dfpr. Pfbr.	3 1/2	97	—	do. Prior.	4	—	—	
Pomm. do.	2 1/2	97 1/4	—	do. B. v. eing.	—	—	—	
R. u. Nm. do	3 1/2	—	98 3/4	Brl. Stettin.	—	—	—	
Schl. do.	3 1/2	—	97 1/2	L. A. u. B.	—	114 1/4	113 1/4	
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbf.	4	113	112	
gar. Lt. B.	3 1/2	—	94 3/4	H. Schw. Fr.	4	—	—	
do. do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	
Gold al. marc.	—	—	—	Donn. Köln.	5	137	—	
Frdrchs' or.	—	13 7/12	13 1/12	Niedersch.	—	—	—	
And. Goldm.	—	—	—	H. v. eing.	4	93 3/4	—	
à 5 Thlr.	—	11 7/12	11 1/12	do. Priorität	4	96 5/8	—	
Disconto.	—	4 1/2	5 1/2	W. B. C. O.	4	—	—	

Eisenbahnen.

Berlin, den 6. Juli. An der heutigen Börse wurde gemacht: Potsdam-Magdeburg 99 1/2 Br. 98 1/2 G. Magdeburg-Wittenberge 95 1/2 Br. 94 1/2 G. Berlin-Hamburg 99 Br. 98 G. Berlin-Anhalter Litt. B. 104 Br. 103 G. Hamburg-Bergedorf — Br. — G. Köln-Minden 95 3/4 Br. 94 1/2 G. Rhein. Stamm-Prior. — Br. — G. Aachen-Maastricht 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 Br. — G. Stargard-Posen 93 1/4 Br. — G. Nieder-Schlesische 94 1/2 Br. 93 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse — Br. — G. Wilhelms-Bahn (Gosel-Dderberg) — Br. — G. Sächsisch-Schlesische 101 Br. 100 G. Berun-Krakau — Br. — G. Thüringer 94 3/4 Br. 93 3/4 G. Friedrich-Wilhelms-Nordbahn 83 3/4 Br. 82 3/4 G. Kassel-Lippstadt 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Leipzig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa — Br. — G. Gothen-Bernburg — Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G. Sächsisch-Baierische 85 1/2 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 100 Br. — G. Schwerin-Wismar — Br. — G. Rostock-Hagenow — Br. — G. Altona-Kiel 108 1/2 Br. 107 1/2 G. Kopenhagen-Norstedde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 195 Br. — G. Wien-Gloggnitz 141 Br. — G. Pesther 95 1/4 Br. 94 1/4 G. Mailand-Venedig — Br. 119 G. Livorno — Br. — G. Amsterdam-Rotterdam 105 1/2 Br. — G. Utrecht-Arnhem 106 1/2 Br. — G. Zarskoje-Selo 77 Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 7. Juli

Weizen	2 1/2	—	1 1/2	—	2 1/2	15 1/2	—	2
Roggen	1	20	—	—	1	26	3	
Gerste	1	1	3	—	1	5	—	
Hafer	—	25	—	—	1	—	—	

Magdeburg, den 7. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	48	—	56	1/2	Gerste	25	—	27
Roggen	40	—	46 1/2		Hafer	24 1/2	—	26

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 7. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zell
 am 8. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zell
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 7. Juli: 47 Boll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 7. bis 8. Juli.

Am Kronprinzen: Sr. Durchl. der Fürst v. Soltikoff m. Gef. a. Moskau. Hr. Licut. Baron v. Kleist a. Berlin. Hr. Geh. Rath Francois a. Paris. Hr. Rent. Sohn a. London. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Pünau a. Alvensleben. Hr. Oberpfarrer Feiknis a. Piegeln. Hr. Staatsrath v. Kücklau m. Gef. a. Petersburg. Die Hrn. Rittergutsbes. Reinhardt a. Hannover, Strübing a. Berlin. Hr. General v. Weller m. Gef. u. Hr. Adjut. Smith a. London. Hr. Prof. Geier a. Ingolstadt. Hr. Rent. Rüdiger u. Hr. Kaufm. Behrens a. Berlin. Hr. Kaufm. Fork a. Wien. Sr. Exc. der Gen.-Lieut. u. Adjut. Sr. Maj. des Kaisers v. Russland v. Scherretsky m. Gef. u. Hr. v. Millnig, Leibarzt Sr. Maj. des Kaisers a. Petersburg. Hr. Geh. Rath v. Wagner a. Berlin. Hr. Rent. Schutz a. Braunfchweig.

Stadt Zürich: Hr. Justizrath Kettembel m. Gem. a. Gerbstedt. Hr. Hauptpred. Strodtmann m. Gem. a. Hederleben. Mad. Cosney m. Tochter a. Klostermannfeld. Die Hrn. Kauf. Graf a. Hanau, Müller a. Altenburg, Reine a. Lohne u. Ruprecht a. Berlin.
Goldener Ring: Die Hrn. Gutesbes. Bahr a. Alberode, Frankenstein a. Könnig. Hr. Grim-Ger. u. Net. Meyerh. in a. Magdeburg. Die Hrn. Stahlstecher Winkler u. Moors a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Bedemann a. Berlin, Heffer a. Lübben.
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Hauptmann a. Zwickau. Hr. Werm. Derner a. Schwemfal. Hr. Kaufm. Stephan a. Bischofswerda. Hr. Schiffsigner Kistrow a. Altona. Hr. Theolog Mohnhaupt a. Weimar. Hr. Lejon. Schneider a. Göttingen. Hr. Cand. Knote a. Jena.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Zimansky a. Berlin, Horwig a. Posen, Mühlhaus a. Bremen. Hr. Pred. Ritzmann a. Dünzhausen. Hr. Gastgeber Alide a. Frankenberg. Hr. Partik. de Glasdier a. Paris.
Goldener Kugel: Hr. Baumsr. Bernhardt m. Fam. a. Ettellin. Hr. Adref. Kati a. Leipzig. Hr. Cantler Fugke a. Erau. Die Hrn. Kauf. Bernthal u. Schwabe a. Hornburg, Drdolph u. Raug u. Hr. Architect Herschel a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung meiner Frau **Emilie**, geb. Volkholz, von einem Mädchen zeige ich hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.
 Halle, den 6. Juli 1846.
 Aug. Herm. Ziegler.

Bekanntmachungen.

Montag, den 13. Juli Nachmittags 2 Uhr, soll der Otto'sche Nachlaß, bestehend aus einigen Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Handwerksgeräth, so wie ein abgepfändeter noch ganz guter blauer Tuchmantel, eine Weste und ein Paar Handschuhe, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige sich in dem Raumann'schen Gasthofe zu Nietleben einfänden wollen.
Das Dorfgericht zu Nietleben.

Blumen-Auction.

Mittwoch, den 15. Juli c., sollen durch Unterzeichneten in dem Restaurationsgebäude am Bahnhofe bei Dessau, von Morgens 9 Uhr an, mehrere Hundert schöner Topfgewächse, als: Eriken, neuere Pelargonien, Fuchsien und Topfrosen, so wie Neuholländer, Cap- und andere Pflanzen, meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Resp. Blumenfreunde werden dazu ergebenst eingeladen durch den Kunst- und Handlungsgärtner **Fr. Marx** in Dessau.

Eine ganz verdeckte, in 4 C-Federn hängende, sehr gut erhaltene moderne Chaise steht für den festen Preis von 200 Thlr. im Gasthof zur goldenen Kugel zum Verkauf.

Nächsten Sonntag, den 12. Juli c., wird früh 10 Uhr Hr. Pfarrer Demuth aus Frankfurt a./D. Gottesdienst abhalten.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Eine große Auswahl Kragen in den modernsten Schnitten und sehr feine Puz- und Negligehäubchen empfiehlt auffallend billig **M. Kising.**

Seidene Zughüte in den verschiedensten Farben und modernsten Façons sind immer vorräthig und verkauft ganz billig die Puzhandlung von **M. Kising**, Rannische Straße Nr. 501.

Der zum meistbietenden Verkaufe der Materialhandlung zu Passendorf zum 14. d. M. anstehende Termin wird hierdurch aufgehoben. **Supprian.**

Ein Sommerlogis ist in Freimfeld zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres ist bei den Eigenthümern zu erfahren.

Einen Lehrling sucht der Beutler **Becker** in Cönnern.

Eine Hofmeister-Stelle, gleich anzutreten, weist nach der Mäcker **Schwarz** vor dem Klausthor Nr. 2167.

Klausstraße Nr. 927 ist die obere Etage nebst allem Zubehör, welche früher Herr Graf v. d. **Schulenburg** bewohnt hat, zum 1. October d. J. zu vermieten. Gelehrten Herrschaften ertheilt nähere Auskunft **Kyriz** an der Neumühle.

Zum Bogelschießen Sonntag den 12. Juli ladet ergebenst ein **Naue** in Brehna.

Täglich frische Getreide-Besen bei **J. H. Brant.**

Zu Bade zu Siebichenstein Concert

heute, Donnerstag den 9. Juli von dem bekannten **Desterreichisch-Steperischen Sängerkleeblatt**
C. Fischer, F. Jechinger u. Frau.
 Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 6 Uhr.

1600 Thlr. liegen gegen pupillarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke, ohne Unterhändler, zum 1. October c. auszuleihen bereit große Ulrichsstraße Nr. 15.

Zwei gewandte Kutscher, die hier am Orte Bescheid wissen, finden sofort Dienst. Näheres in der goldenen Kugel.

Pensionäre, unter sehr annehmbaren Bedingungen, werden jetzt oder zu Michaelis gesucht große Klausstraße Nr. 894.

Zum Kranzreiten und Ball Sonntag den 19. d. M. in Heiligenthal laden ergebenst ein die jungen Leute.

Sommertheater der Weintraube.

Freitag, den 10. Juli: Auf vielfaches Verlangen: **Die Erholungsreise von Schaffstedt nach Halle**, oder: **Der Magdeburger Liqueurfabrikant.** Vorher zum Erstenmale: **Die Rosen des Herrn von Malsherb.** Debüts: Hr. Maesberg vom Königsstädt. Theater in Berlin »Casar Heintke.« Fräulein Carli vom Hoftheater zu Dessau »Mettern« und »Eufette.«